

06.02.2020

Kleine Anfrage 3376

der Abgeordneten Heike Gebhard, Alexander Vogt und Sebastian Watermeier SPD

Wie gelangten die Schwerölrückstände aus der Shell Raffinerie Rheinland auf die Deponie in Westfalen?

In den letzten Wochen ist eine öffentliche Diskussion darüber entstanden, unter welchen Bedingungen auf der Zentraldeponie Emscherbruch in den vergangenen zwei Jahren rund 34.000 Tonnen gefährlicher Schwerölrückstände aus der Shell Raffinerie Rheinland eingelagert wurden. Insbesondere die Verarbeitung der Raffinerierückstände in Anlagen in den Städten Herne, Castrop-Rauxel, Bottrop, Marl, Duisburg, Gelsenkirchen und Essen sind in dieser Hinsicht von Interesse. Öffentliche Informationen über die Produktionskette gibt es mit Verweis auf das Betriebsgeheimnis nicht.

Daraus ergibt sich jedoch eine große Unsicherheit in der Öffentlichkeit, denn ohne eine entsprechende Weiterverarbeitung wäre eine Deponierung in Gelsenkirchen rechtlich nicht möglich gewesen, sondern sie hätte in der Ursprungsregion erfolgen müssen.

Aus unserer Sicht muss der Verdacht dringend ausgeräumt werden, dass ein bloßes Vermischen gefährlicher Abfälle der Shell Raffinerie mit anderen Stoffen oder Materialien stattgefunden hat, welches dazu diente, die Grenzwerte bei Gefahrenstoffen einzuhalten und somit eine kostengünstigere Lagerung auf der Zentraldeponie Emscherbruch zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wurde die Weiterverarbeitung des Raffinerieabfalls der Shell Raffinerie Rheinland von einer zuständigen Aufsichtsbehörde genehmigt?
2. Welche Produktionsschritte gab es zwischen dem Abtransport der Raffinerierückstände aus dem Rheinland und der Einlagerung von 34.000 Tonnen Abfall auf der Zentraldeponie Emscherbruch und welche weiteren Stoffe waren dazu nötig?
3. Welche Form der Verarbeitung findet bei den Unternehmen in der Region statt, die eine Deponierfähigkeit des Abfalls auf der Zentraldeponie Emscherbruch ermöglichen?

Datum des Originals: 04.02.2020/Ausgegeben: 06.02.2020

4. Welche Produkte, Nebenprodukte und Abfälle entstehen durch die Verarbeitung der entsprechenden Raffinerierückstände der Shell Raffinerie Rheinland?
5. Welche Schadstoffe enthalten diese Produkte, Nebenprodukte und Abfälle bzw. wie hoch sind diese Schadstoffbelastungen?

Heike Gebhard
Alexander Vogt
Sebastian Watermeier